

Jahresbericht 2019



orange beleuchtetes ORF-Funkhaus, Wien ©BKMC/Eugénie Sophie

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe UnterstützerInnen!

Das Jahr 2020 bringt viele bedeutende Jubiläen: 10 Jahre UN Women, 75 Jahre Vereinte Nationen, 20 Jahre 'UN Sicherheitsresolution 1325 – Frauen, Frieden, Sicherheit', 5 Jahre Sustainable Development Goals. All diesen Jubiläen wollen wir gebührende Aufmerksamkeit widmen – im Sinne eines gemeinsamen Engagements für Frauen und Mädchen weltweit. Und eben dieses Engagement ist nach wie vor dringend notwendig. Laut UN Women Statistiken ist weltweit immer noch jede 3. Frau von Gewalt betroffen, $\frac{2}{3}$ aller AnalphabetInnen sind Frauen und Mädchen, und nur 20% aller Ministerposten sind von Frauen besetzt. Geschlechtergleichstellung zu erreichen sowie Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung zu befähigen ist und bleibt deshalb unser Ziel, im Einklang mit SDG 5 und all den anderen Nachhaltigen Entwicklungszielen der Agenda 2030.

Es freut mich sehr, dass wir unsere Aktivitäten zur Förderung von Frauen und Mädchen auch im Jahr 2019 mit unverminderter Energie fortsetzen konnten. Auch hier lag unser Fokus auf Awareness Raising und Fundraising, alleine und im Rahmen von Kooperationen - und bei alledem konnten wir auf Ihre Unterstützung zählen – vielen Dank! Zur Nachlese dürfen wir Ihnen den 2019 Jahresbericht von UN Women Austria vorlegen.

Fixpunkte in unserem Kalender sind der Internationale Frauentag im März, das alljährliche Charity-Dinner im Restaurant Habibi & Hawara zugunsten syrischer Frauen und Mädchen im Flüchtlingscamp Za'atari um den internationalen Flüchtlingstag im Juni, die Orange-the-World Kampagne im Herbst und unser gemeinsam mit White Ribbon organisierter Charity Punsch im Dezember. Wir hoffen, dass wir Sie zudem durch ein vielfältiges Angebot - vor allem die monatlichen Round Table Veranstaltungen zu ausgewählten aktuellen Themen - überzeugen konnten, Ihre Unterstützung für unsere Arbeit fortzusetzen.

Kooperation und Förderung – darauf müssen wir uns verlassen können, wenn wir unsere Ziele erreichen wollen. Hier daher mein allerherzlichster Dank an Sie, unsere Mitglieder, Kooperationspartner und Unterstützerinnen. Danke dafür, dass Sie uns Antrieb und Stütze sind dabei, unser freiwilliges Engagement fortzusetzen. Nur gemeinsam kann es uns gelingen, Frauen und Mädchen weltweit zu stärken. 2020 setzen wir unser Engagement unter dem Motto "Frauenrechte sind Menschenrechte" mit vollem Elan fort. In diesem Sinne freue ich mich darauf, gemeinsam mit Ihnen Frauen und Mädchen nachhaltig zu stärken.

Herzlich,



Botschafterin Dr.in Desiree Schweitzer
Präsidentin UN Women Austria

Unser Verein

UN Women Austria ist ein überparteilicher, gemeinnütziger, österreichischer Verein, der durch ein „Recognition Agreement“ an UN Women gebunden ist. 1997 als UNIFEM Nationalkomitee Österreich gegründet wurde der Verein 2011 umbenannt, nachdem UNIFEM in die neue UN Frauenorganisation UN Women eingegliedert wurde. Der Verein unterstützte seit seiner Gründung die Arbeit von UNIFEM und setzt dieses Engagement seit 2011 für UN Women fort.

Ziel unseres Vereins ist es, Öffentlichkeitsarbeit für die Anliegen von UN Women zu betreiben und dabei auch die Bedeutung einer gender-spezifischen Sichtweise in der Entwicklungspolitik hervorzuheben. Wir sehen unsere Aufgabe darin, politische EntscheidungsträgerInnen und die Öffentlichkeit über Projekte von UN Women zu informieren und bei der österreichischen Bundesregierung für angemessene Beitragsleistungen an UN Women zu lobbyieren. Der Schwerpunkt unserer Arbeit ist Fundraising, um Programme und Projekte von UN Women, die Frauen und Mädchen in Entwicklungsländern und Krisenstaaten zugutekommen, zu fördern.

Das österreichische Nationalkomitee für UN Women – ‚UN Women Austria‘ - ist eines von nur 12 Nationalkomitees weltweit, die durch Aktivitäten und Kampagnen die Arbeit von UN Women unterstützen.

Vorstand 2019:

Präsidentin: Botschafterin Dr.in Desirée Schweitzer

Vizepräsidentinnen: Mag.a Lilli Gneisz, Botschafterin Dr.in Irene Giner-Reichl

Finanzen: Silvia Angerbauer BA MA, Mag.a Sabine Stöger

Schriftführung: Mag.a Doris Resch, MMag.a Tina Fadler

Über die Verwendung der Spenden entscheidet der Vorstand.

Spendenwerbung und -verwaltung: Dr.in Lilly Sucharipa

Datenschutz: Mag.a Lilli Gneisz

Orange the World

Eine Kampagne gegen Gewalt an Frauen



v.l.n.r. Vertreterinnen von Opferschutzgruppen, Bundespräsident a.D. Dr. Heinz Fischer und Dr. Bernhard Gollob von HeForShe Graz ©Ban Ki-moon Centre for Global Citizens

Laut UN WOMEN Statistik 2018 ist weltweit noch immer jede 3. Frau Opfer physischer und/oder sexueller Gewalt. In Österreich ist jede 5. Frau davon betroffen. Nach wie vor ist Gewalt gegen Frauen eine der am weitesten verbreiteten Menschenrechtsverletzungen. Seit vielen Jahren engagieren sich die Vereinten Nationen, Gewalt an Frauen zu thematisieren und langfristig zu bekämpfen. So wurde 2008 die Kampagne „UNiTE to End Violence against Women by 2030“ ins Leben gerufen. 2015 folgte die Kampagne „Orange The World“ von UN WOMEN, die an die UNiTE Kampagne gekoppelt ist.

Im Rahmen der „Orange The World“ Kampagne ruft UN WOMEN jährlich dazu auf, während der „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ weltweit Gebäude orange zu bestrahlen und damit ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen zu setzen. Die „16 Tage“ finden zwischen dem 25. November, dem Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt an Frauen, und dem 10. Dezember, dem Internationalen Tag der Menschenrechte, statt.

UN Women Austria beteiligte sich zum dritten Mal an der Kampagne, die 2019 unter dem Motto „Generation Equality Stands Against Rape“ stand. Durch die Kooperation mit HeforShe Graz, dem Ban Ki-Moon Centre und Soroptimist International Österreichische Union (58 Clubs österreichweit) gelang es uns auch dieses Jahr, in jedem Bundesland mindestens ein Gebäude orange zu bestrahlen. Wir sind stolz, dass über 130 Gebäude orange beleuchtet wurden und damit auf diese wichtige Kampagne aufmerksam gemacht haben: Neben dem Burgtheater in Wien, dem allerersten orange beleuchteten Gebäude dieser Kampagne 2017, erstrahlten unter anderem die Donaubrücken in Wien, die TU Graz, der Pyramidenkogelturm in Kärnten sowie die Burg Forchtenstein im Burgenland in orange. Eine vollständige Liste der Gebäude finden Sie auf unserer Website. Wir arbeiten 2019 auch erstmals mit Opferschutzgruppen in über 60 Spitälern und Krankenanstalten in ganz Österreich zusammen.

In den sozialen Medien und der Presse war die Kampagne stark präsent, und es gab insgesamt über 800 Pressemeldungen in ganz Österreich, darunter auch in der [Presse](#) und auf [Ö1](#).

Wie bereits 2018 durften wir uns über die Unterstützung durch den österreichischen Nationalrat freuen. Vom 25. - 29. November war auch heuer wieder der Eingang am Josefsplatz orange beleuchtet. Parlamentspräsident Wolfgang Sobotka bekräftigte die Bedeutung der Kampagne: „Durch ‘Orange the World’ wird im globalen Schulterschluss ein tief gehendes Bewusstsein geschaffen, um der Gewalt gegen Frauen nachhaltig ein Ende zu setzen. Das Parlament unterstützt diese Kampagne aus der tiefen Überzeugung heraus, dass wir eine große Verantwortung gegenüber allen Bürgerinnen und Bürgern haben und es an uns als VolksvertreterInnen liegt, die Stimme für alle betroffenen Frauen zu erheben“.



Orange erleuchteter Josefsplatz ©Parlamentsdirektion/Johannes Zinner



v.l.n.r. Dritter Nationalratspräsident Norbert Hofer, Nationalratspräsident Wolfgang Sobotka, Zweite Nationalratspräsidentin Doris Bures, Bundesratspräsident Karl Bader
©Parlamentsdirektion/Johannes Zinner



T-Center ©Magenta Telekom



Krankenhaus Waiern ©Soroptimist Club
Feldkirchen/Kärnten



Volkskundemuseum Wien ©Kollektiv Fischka /
Steffi Freynschlag



Schloss Trautenfels @Club Soroptimist "Steirisches Ennstal"



Museum Schloss Bruck, Lienz @Stadtgemeinde Lienz, Stefan Tschapeller



Goldenes Dachl @Soroptimist International Club Innsbruck



Bundeskanzleramt ©BKMC/Eugénie Sophie



Albertina ©Sabine Klimpt

Kick-Off Event im Ban Ki-moon Centre for Global Citizens

Am 25. November fand die Kick-Off Veranstaltung der "Orange the World" Kampagne, und damit zu den 16 Tagen gegen Gewalt, im Ban Ki-Moon Centre statt. Das Centre wurde 2017 vom ehemaligen UN-Generalsekretär Ban Ki-moon sowie dem früheren Bundespräsidenten der Bundesrepublik Österreich, Heinz Fischer, gegründet. Da die Kampagne in Österreich 2019 einen Fokus auf die Opferschutzgruppen in Krankenanstalten setzte, wurden VertreterInnen der Opferschutzgruppen von Bundespräsident a.D. Heinz Fischer empfangen. Der Abend ermöglichte einen guten Austausch zwischen den RepräsentantInnen von UN Women Austria, HeForShe Graz, Soroptimist International Österreichische Union, Ban Ki-moon Centre und den VertreterInnen der Opferschutzgruppen. Seit 2011 sind Opferschutzgruppen in Österreich gesetzlich verankert. Sie stellen oftmals die erste Anlaufstelle für von Gewalt betroffene Frauen dar. Die gute Kooperation mit über 60 Spitälern und Krankenanstalten 2019 motiviert uns dazu, auch 2020 stark mit den Opferschutzgruppen zusammenzuarbeiten.



©Ban Ki-moon Centre for Global Citizens

Podiumsdiskussion “Evolving Beyond Trauma”

Den Abschluss der ‚16 Tage gegen Gewalt an Frauen‘ bildete eine Podiumsdiskussion zum Thema “Evolving Beyond Trauma am 3. Dezember. Die von Juvenilia Club Wien, dem Ban Ki-moon Centre for Global Citizens und Soroptimist International geplante Veranstaltung im Justizministerium bot die Gelegenheit, einen offenen Zugang zum komplexen Thema Trauma zu finden.

Juvenilia Club Wien,
das Ban Ki-moon Centre for Global Citizens
und Soroptimist International Wien Hoch 6
laden ein zu:
Orange the World 2019

**EVOLVING
beyond
TRAUMA**

Wir bitten um verbindliche Anmeldung unter:
soroptimistecolumbus-reisen.at und Einzahlung
einer Mindestspende von 15,-- (10,-- Studierende) auf
folgendes Konto: **AT50 3947 5000 0071 1036**

Um ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen &
Mädchen zu setzen!
Dienstag, 3. Dezember 2019
Beginn: 18:00 Uhr
Festsaal, Justizministerium
Museumsstraße 7, 1070 Wien
mit:
Ko-Vorsitzender des Ban Ki-moon Centre und
Bundespräsident a.D. Heinz Fischer
Erika Pluhar
Sean McCarthy (TANKA Solutions)
Louise Deininger (GYCO)
Rania Mustafa Ali
und mehr...

Moderation: Kimberly Budinsky
(Podiumsdiskussion in Englischer Sprache)

OSCE Organization for Security and
Co-operation in Europe

Stadt Wien

UN WOMEN AUSTRIA

GENERATION EQUALITY STANDS AGAINST RAPE

JUVENILIA

tanka

Bildmaterial für diese Veranstaltung kann für Presse & Werbeinformation verwendet werden. Das Event wird live gestreamt & aufgezeichnet.

©Juvenilia Club Wien

"Orange The World"-Yogastunde

Am 23. November fand zugunsten unserer "Orange the World: Stoppt Gewalt an Frauen"-Kampagne eine Yogastunde im wunderschönen Re:Treat Yogastudio im sechsten Bezirk statt.

Organisiert in Kooperation mit unserem Mitglied Theresa Gigov, Gründerin der Initiative Yogis for women's rights, hat Yogalehrerin Tanja uns und 11 Teilnehmerinnen ins Yin Yoga eingeführt. Ein herzliches Dankeschön für Organisation und Spende an Theresa sowie an die Yogalehrerinnen Tanja und Giulia vom Yogastudio Re:Treat!



©UN Women Austria



©UN Women Austria

Filmabend

#Female Pleasure

Anlässlich des Internationalen Frauentages wurde von uns am 7. März gemeinsam mit dem Österreichischen Filminstitut und FC Gloria eine Sondervorführung von "#Female Pleasure" der Regisseurin Barbara Miller gezeigt. Bei vollem Haus im Admiralkino verfolgten BesucherInnen die Dokumentation über fünf mutige Frauen (Deborah Feldman, Leyla Hussein, Rokudenashiko, Doris Wagner und Vithika Yadav) aus fünf verschiedenen Kulturen, die gegen die Unterdrückung und Fremdbestimmung von Frauen und ihrer Sexualität durch kulturelle und religiöse Traditionen rebellieren.



#FEMALE PLEASURE

Dokumentarfilm von Barbara MILLER



Fotocredit: Filmcapi Zürich AG

"Fünf mutige, kluge und selbstbestimmte Frauen stehen im Zentrum von Barbara Millers Dokumentarfilm #FEMALE PLEASURE. Sie brechen das Tabu des Schweigens und der Scham, das ihnen die Gesellschaft oder ihre religiösen Gemeinschaften mit ihren archaisch-patriarchalen Strukturen auferlegen."

#FEMALE PLEASURE

Filmvorführung in Kooperation mit dem Österreichischen Filminstitut und FC Gloria, mit anschließender Skype-Podiumsdiskussion mit Regisseurin Barbara MILLER

Begrüßung: Dr.ⁱⁿ Désirée SCHWEITZER, Präsidentin UN Women Nationalkomitee Österreich
Mag.^a Iris ZAPPE-HELLER, Stv. Direktorin Österreichisches Filminstitut

Moderation: Fatma UYSAL, MA

7. MÄRZ 2019, 18:30 UHR

ADMIRALKINO, BURGGASSE 119, 1070 WIEN
Anmeldung bis 3. März 2019 an info@unwomen-nc.at
Wir bitten um eine Spende von EUR 15,- zugunsten der UN Women Projekte in Za'atari

Im Anschluss laden wir zu einem Glas Wein

Internationaler Frauentag 2019

Als besonderes Highlight wurde anschließend an den Film die Regisseurin Barbara Miller via Skype zugeschaltet und berichtete von den aufregenden und intensiven Dreharbeiten. Wir bedanken uns bei Christine Peer-Valenta/Soroptimist, die UN Women Austria an diesem Abend einen Scheck über 500 € überreichte und damit wesentlich zu den Spenden des Abends beitrug.



Initiatorin des Abends, Fatma Uysal von UN Women Austria und Regisseurin Barbara Miller, die per Skype zugeschaltet wurde. ©UN Women Austria

Charity Dinner bei Habibi und Hawara 2019

Bereits zum vierten Mal fand 2019 um den Internationalen Flüchtlingstag unser Charity-Dinner für Frauen und Mädchen in den jordanischen Flüchtlingscamps Za'atari und Azraq im Restaurant Habibi & Hawara statt. Insgesamt 70 Gäste waren unserer Einladung gefolgt und verbrachten mit uns einen äußerst interessanten Abend in stimmungsvollem Ambiente. Mit den an diesem Abend eingenommenen Spenden wurden auch 2019 die „Oasen“ von UN Women für Frauen und Mädchen in Za'atari und Azraq unterstützt.

Die bei der Begrüßung durch Präsidentin Desiree Schweitzer erwähnten Fakten boten auch Antworten auf Fragen eines Quiz, bei dem die Gäste im Verlauf des Abends ihr Wissen über Za'atari und die Oasen unter Beweis stellen und Preise gewinnen konnten.

Der gesamte Abend stand ganz im Zeichen der geflüchteten syrischen Frauen und Mädchen in Jordanien. Den Erlös des Abendessens – Spenden in Höhe von 1890,-- € - konnten wir zur Gänze zur Unterstützung der verschiedenen Lern- und Arbeitsangebote in den Oasen von UN Women überweisen.





Desiree Schweitzer mit Christine Peer-Valenta, die uns im Namen von Soroptimist International Österreichische Union einen Scheck in Höhe von 500,-€ überreichte. Herzlichen Dank!





Bilder ©UN Women Austria

Round Tables

Seit 2017 organisiert das Nationalkomitee Round Table Veranstaltungen zu Themen der Gleichstellung von Frau und Mann. Hier erhalten Sie einen Überblick über die Round Tables, die im Jahr 2019 stattgefunden haben.



© UN Women Austria

„Human Trafficking: The victims, the perpetrators and the role of civil society“

Am 29. Januar 2019 konnten **Aimée Comrie** (United Nations Office on Drugs and Crime) und **Oleksandr Kyrylenko** (OSCE Office of the Special Representative for Combating Trafficking in Human Beings) als Vortragende zum Thema „Menschenhandel“ gewonnen werden. Veranstaltet wurde diese in englischer Sprache abgehaltene Round Table Diskussion in Kooperation mit Women in International Security Austria (WIIS).

Angesprochen wurden Themen wie Definition von Menschenhandel, das Problem einer schwer zugängliche Datenbasis oder das „Protocol to Prevent, Suppress and Punish Trafficking in Persons, Especially Women and Children“, welches im Zuge der „United Nations Convention against Transnational Organized Crime“ im Jahr 2000 unterzeichnet wurde und seit 2003 mit 173 Ratifizierungen wirksam ist. **Auch der OSZE „Action Plan on Combating Trafficking in Human Beings“** wurde an diesem Abend thematisiert und das 2018 erschienene Arbeitspapier der OSZE „The critical role of civil society in Combating Trafficking in Human Beings“ vorgestellt. Prävention (Prevention), Schutz (Protection), Strafverfolgung (Prosecution) und Partnerschaften (Partnerships) bilden gemäß OSZE Action Plan die Säulen zur Bekämpfung des Menschenhandels. Vor allem die wichtige Rolle der Zivilgesellschaft (NGOs, internationale Organisationen, etc.) stellte Oleksandr Kyrylenko als ausschlaggebend dar, da Betroffene von Menschenhandel davor zurückschrecken, sich an staatliche Behörden zu wenden und Hilfe in erster Linie bei NGOs suchen.



Oleksandr Kyrylenko und Aimée Comrie ©UN Women Austria

“SDG 5 – Unterstützung von Frauen durch die Österreichische Entwicklungsbank”

Am 18. Feber durften wir Frau Mag.a Sabine Gaber – Vorstandsmitglied der Österreichischen Entwicklungsbank – bei uns willkommen heißen, die einen spannenden Vortrag über die Unterstützung von Frauen durch die OeEB hielt.

Die OeEB, die Österreichische Entwicklungsbank, wurde 2008 gegründet und ist an die Ziele der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit gebunden. Sie handelt im Auftrag der Republik Österreich und unterliegt dem BMF, dem Bundesministerium für Finanzen und wird durch den Rechnungshof und KPMG geprüft. Neben der OeEB agieren weltweit noch andere 15 Entwicklungsbanken. Durch das Handeln der OeEB werden Impulse gesetzt, um nachhaltiges Wirtschaften zu ermöglichen.

Vor Ort arbeitet die OeEB mit KonsulentInnen, um in Erfahrung zu bringen, was seitens der Unternehmen und Länder benötigt wird. Eine der Hauptaufgaben der OeEB ist die Vergabe von Krediten unter strengen Prüfrichtlinien. Die OeEB strebt bei Finanzierungsprojekten die Anpassung an internationale Umwelt-, Sozial-, und Menschenrechtsstandards an.



ROUNDTABLE einladung



„SDG 5 – UNTERSTÜTZUNG VON FRAUEN DURCH DIE ÖSTERREICHISCHE ENTWICKLUNGSBANK“
Mag. Sabine Gaber,
Mitglied des Vorstandes, OeEB – Österreichische Entwicklungsbank AG

Die OeEB wurde im März 2008 als Entwicklungsbank der Republik Österreich gegründet und arbeitet im Auftrag des Bundesministeriums für Finanzen mit dem Ziel, die Lebenssituation der Menschen in Entwicklungs- und Schwellenländern zu verbessern. Die Entwicklungsbank der Republik stellt Finanzierungen zu marktwirtschaftlichen Konditionen bereit, kann aber ein höheres wirtschaftliches Risiko als Kommerzbanken eingehen, sie beteiligt sich an Unternehmen in Entwicklungs- und Schwellenländern und versteht sich begleitend Maßnahmen der entwicklungspolitischen Tätigkeit.

Beim Round-Table des UN Women Nationalkomitees Österreich haben Sie die Möglichkeit, in dieser Runde Vordräge von hochkarätigen Experten und Experten aus den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit, internationale Politik, Gleichstellung oder Stellung der Frau zu hören und anschließend darüber zu diskutieren. Die Veranstaltung ist für Mitglieder des UN Women Nationalkomitees Österreich kostenfrei. Gäste öffnen wir um eine Spende für unser Projekt "Zukunft - Generationen" beim UN Women HWF im Hochhausgager-Zentrum in Jordanien.

Montag, 18. Feber 2019, 18:30 Uhr
Verband der Akademikerinnen Österreichs
Reifschulgasse 2, 1010 Wien

Um Anmeldung bis 15. Feber 2018 wird gebeten:
info@unwomen-nc.at

www.unwomen-nc.at

“Von 0 auf 25 in 100 Jahren. Frauen an der TU Wien”

Anlässlich des Jubiläums „die Technik - 100 Jahre Frauen an der TU Wien“ organisierten wir am 18. März eine Round Table Diskussion mit Anne Wunderlich, BSc von der Abteilung Genderkompetenz der TU Wien. Erst rund 100 Jahre nach der Gründung der TU – 1908 – war die erste weibliche Gasthörerin und erst 1919 Frauen zum Studium zugelassen worden. Das sozialwissenschaftliche Institut SORA hat herausgefunden, dass Frauen von Beginn ihre Karrieren öfters in nicht technischen Fächern ansiedeln. Bis in die 1970er Jahre inskribierten unter 10 % Frauen an der TU, im Wintersemester 2016/2017 waren insgesamt 8.201 Studentinnen registriert – bei gleichzeitig 21.701 männlichen Studierenden. Von 16 angebotenen Lehrgängen ist das Geschlechterverhältnis einzig beim Studienlehrgang Raumplanung & Raumordnung am ausgewogensten (616 Frauen und 652 Männer) und lediglich beim Studium der Architektur haben weibliche Studentinnen männliche überholt (3176 Frauen und 2731 Männer). Ablesbar ist das unausgeglichene Geschlechterverhältnis auch bei erfolgreich absolvierten Studienabschlüssen, denn Männer absolvieren ihr Studium häufiger als Frauen.

Anne Wunderlich gab an diesem Abend detaillierte Einblicke in die Arbeit der Abteilung Genderkompetenz, erörterte Maßnahmen um weibliche Studierende an die TU Wien zu holen und Frauen und Mädchen zu einer technischen Karriere zu motivieren.

UN WOMEN NATIONALKOMITEE ÖSTERREICH
United Nations Entity for Gender Equality and the Empowerment of Women

ROUNDTABLE einladung

VON 0 AUF 25 IN 100 JAHREN. FRAUEN AN DER TU WIEN
Anne Wunderlich, BSc
Abteilung Genderkompetenz, Stud. Ass an der TU Wien

Anne Wunderlich studiert Architektur an der TU Wien und schreibt gerade ihre Masterarbeit. Seit drei Jahren arbeitet sie an der Abteilung für Genderkompetenz, war im Laufe dieser Zeit an den meisten Projekten beteiligt und leitet das Online-Mentoring-Programm.

Beim Roundtable des UN Women Nationalkomitees Österreich haben Sie die Möglichkeit, in kleiner Runde Vorträge von hochkarätigen Expertinnen und Experten aus den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit, internationale Politik, Gleichstellung oder Stärkung der Frauenrechte zu hören und anschließend darüber zu diskutieren. Die Veranstaltung ist für Mitglieder des UN Women Nationalkomitees Österreich kostenlos. Gerne bitten wir um eine Spende für unser Projekt "Zukunft - Selbstbestimmt leben! UN Women hilft" im Rückführungslager für Flüchtlinge in Jordanien.

Montag, 18. März 2019, 18:30 Uhr
Verband der Akademikerinnen Österreichs
Reitschulgasse 2, 1010 Wien

Um Anmeldung bis 15. März 2019 wird gebeten:
info@unwomen-nc.at

www.unwomen-nc.at

Mai

“Commission on the Status of Women (CSW): Inhalte, Aufgaben, Ergebnisse”

MMag.a Jacqueline Niavarani, Leiterin der Abteilung Sozio-Ökonomische Gleichstellung, Internationale und EU-Angelegenheiten im Bundeskanzleramt sowie Koordinatorin der österreichischen Delegation bei der CSW 2019, gestaltete die Round Table Diskussion am 13. Mai.

Vom 11. bis 22. März 2019 fand am Hauptsitz der Vereinten Nationen in New York die bereits 63. Sitzung der Frauenrechtskommission der Vereinten Nationen (CSW) statt. Im Juni 1946 eingerichtet, ist die Commission on the Status of Women (CSW) das wichtigste globale zwischenstaatliche Gremium im Bereich Geschlechtergleichstellung und Empowerment von Frauen. Hauptaufgaben der Kommission sind die Förderung der Frauenrechte, die Gestaltung von internationalen Standards im Bereich Geschlechtergleichstellung sowie die Überprüfung der Implementierung der Pekinger Deklaration und Aktionsplattform. Organisiert, koordiniert und veranstaltet wird die CSW von UN Women. MMag.a Niavarani gab Einblicke zum Ablauf der CSW, zu den Verhandlungen der Agreed Conclusions und zu deren Inhalten.



v.l.n.r. Desiree Schweitzer und Jacqueline Niavarani ©UN Women Austria

Juli

“SDG 5 - wie können wir es erreichen?”

Am 02. Juli 2019 durften wir Frau Mag.a Annelis Vilim, Geschäftsführerin der AG Globale Verantwortung und Mitgründerin von SDG Watch Austria, als Vortragende zum Thema “SDG 5 – wie können wir es erreichen?” willkommen heißen. SDG Watch Austria ist ein Zusammenschluss von mehr als 150 zivilgesellschaftlichen und gemeinnützigen Organisationen und setzt sich für die Umsetzung der Agenda 2030 und ihrer 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) in Österreich ein.

Das nachhaltige Entwicklungsziel 5 – Gender Equality – fordert die Gleichstellung der Geschlechter und Empowerment von Frauen. Beim Round Table wurden die Bereiche globale Verantwortung; Agenda 2030 sowie konkrete Maßnahmen und Beispiele aus der Praxis diskutiert. Fazit des Abends: Für eine nachhaltige Umsetzung braucht es alle – eine Kooperation von Politik, Parlament, Wissenschaft, Wirtschaft und die Gesellschaft. Nur so kann das Ziel ‘leave no one behind’ dauerhaft verwirklicht werden.



Annelis Vilim, Geschäftsführerin der AG Globale Verantwortung und Mitgründerin von SDG Watch Austria
©UN Women Austria

September

“Globale Energiewende und die Rolle der Frauen im Energiesektor”

Bei unserem Round-Table Herbstauftakt am 10.09.2019 durften wir Frau Mag.a Christine Lins, Executive Director und Mitbegründerin von GWNET Global Women’s Network for the Energy Transition und erfahrene Expertin aus dem Energiesektor, begrüßen. Das Global Women’s Network for the Energy Transition strebt die Umsetzung der SDGs (Sustainable Development Goals) Nummer 5 (Gender Equality) und Nummer 7 (Affordable and Clean Energy) an und kooperiert mit UN-Organisationen und Industrieverbänden.

Dieser 2017 gegründete internationale Verein will die Energiewende vorantreiben und startete zunächst als Netzwerk für ehrenamtliche Arbeit. Mit der Zeit entwickelte er sich mit seinem vielfältigen Angebot an Trainings-, Mentoring- und Coaching-Programmen zu einem wichtigen Netzwerk für Frauen im Energiebereich und zählt nunmehr über 100 Mitglieder aus 88 Ländern.



Christine Lins, Executive Director und Mitbegründerin von GWNET
©UN Women Austria

Oktober

“Armut und Armutsgefährdung in Österreich und der EU”

Gast unserer Round Table Diskussion am 01.10.2019 war Frau Mag.a Nadja Lamei, die sich als Soziologin und Spezialistin von Datenerhebung und Datenanalyse bei der Statistik Austria lange mit der Armutsforschung auseinandersetzt und für uns an diesem Abend Zahlen und Fakten zur Armut und Armutsgefährdung in Österreich und der EU näher beleuchtete. Somit stand der Abend auch im Zeichen des ersten SDG-Ziels: Armut in all ihren Formen und weltweit zu beenden.

Die Armutsmessung in Österreich und der EU erfolgt seit den 1990er Jahren durch eine „amtliche“ Armutsberichterstattung in Form von Sozialberichten. Seit 2003 gibt es als neues Erhebungsinstrument EU-SILC (EU Statistik zu Einkommen und Lebensbedingungen). EU-SILC ermöglicht komparative Einkommensstatistiken sowie Statistiken über Armut und soziale Ausgrenzung in der Europäischen Union und weiterer Länder.



Nadja Lamei, Statistik Austria @UN Women Austria

November

“ Breaking the chain: Stereotypen über Frauenhandel dekonstruieren”

Am 18.11. durften wir Frau Isabella Chen, Projektkoordinatorin bei LEFÖ-IBF – Interventionsstelle für Betroffene des Frauenhandels, mit einem Vortrag über Frauenhandel und die damit zusammenhängenden Stereotypen, Vorurteile, Fakten und Rahmenbedingungen, begrüßen.

Menschenhandel kann Handlungen, wie Anwerbung, Unterbringung und Weitergabe umfassen und setzt gezielt Mittel wie Drohung, Täuschung, Gewalt und Machtmissbrauch ein. Er bezweckt jegliche Art von Ausbeutung – der Arbeitskraft, zur Bettelei, zu Straftaten, sexuelle Ausbeutung, aber auch Organentnahmen. Menschenhändler nutzen die vulnerable Situation von Frauen und Mädchen aus und können diese mit manipulativen Mitteln täuschen, wie beispielsweise durch die „Loveboy Methode“. Menschenhandel wird oftmals in den Medien mit Schlepperei verwechselt, doch es besteht ein legaler Unterschied: Während es bei der Schlepperei darum geht, Menschen über eine Grenze zu bringen, ist das Ziel des Menschenhandels, Menschen am Ziel auszubeuten.



v.l.n.r. Isabella Chen neben UN Women Austria
Vorstandsmitglied Katharina Kräfner
@UN Women Austria

Get-Together für unsere Mitglieder

Zum Auftakt unseres Herbstprogramms luden wir unsere Mitglieder zu einem Abend beim Heurigen Werner Welser ein. Auf diesem Weg bedankten wir uns für die langjährige Unterstützung und Förderung von UN Women Projekten.

Bei einem gemütlichen Beisammensein informierten wir über unsere in den nächsten Monaten geplanten Aktivitäten. Nicht zuletzt sollte das Treffen zur Vernetzung und zum Austausch anregen.



©UN Women Austria

Punschtrinken für den guten Zweck

Auch 2019 haben wir gemeinsam mit White Ribbon Österreich, einem Verein von Männern zur Prävention von männlicher Gewalt, unseren mittlerweile schon zur Tradition gewordenen Punschstand auf der Freyung im ersten Wiener Bezirk veranstaltet. Insgesamt 900,--€ an Spenden konnten durch den Verkauf von Punsch, Glühmost oder Glühwein erzielt werden.



©UN Women Austria



© UN Women Austria

UN Women Austria zu Gast



©UN Women Austria

Ciné-ONU Vienna film screening of "The Daughter Tree"

2019 setzten wir die Kooperation mit United Nations Information Service (UNIS) Vienna fort. Anlässlich des Internationalen Tages zur Beseitigung von Gewalt an Frauen nahm UN Women Austria Präsidentin Désirée Schweitzer am 18. November 2019 an der nach der Filmvorführung von "The Daughter Tree" stattfindenden Podiumsdiskussion teil.



© UNIS Vienna/ Irene Hoeglinger-Neiva



© UNIS Vienna/ Irene Hoeglinger-Neiva

Professional Women's Network Vienna: Women's Empowerment Principles & Practices

Das Professional Women's Network Vienna lud am 11. März 2019 zu einem Linkup&Learn zum Thema Women's Empowerment Principles (WEPs). Vorstandsmitglied Sabine Stöger lieferte spannende Einblicke in die konkrete Umsetzung der Prinzipien zur Stärkung von Frauen in Unternehmen, anhand des Beispiels der BAWAG PSK Fraueninitiative. Doris Lippert informierte über die Strategien zur Implementierung der WEPs bei Microsoft.



v.l.n.r. Karin Schreiner, Doris Lippert, Claudia Cordie und Sabine Stöger von UN Women Austria
© PWN Vienna



© PWN Vienna



CSW

Die 63. Frauenrechtskommission (Commission on the Status of Women) vom 11.-22. März 2019 befasste sich mit dem Schwerpunktthema “Soziale Sicherungssysteme, Zugang zu öffentlichen Dienstleistungen und nachhaltiger Infrastruktur für die Gleichstellung der Geschlechter und die Stärkung von Frauen und Mädchen”. Désirée Schweitzer, Präsidentin von UN Women Austria und Projektkoordinatorin Elisabeth Buder nahmen an den Sitzungen teil und konnten sich dabei vor Ort mit UN Women Exekutivdirektorin Phumzile Mlambo Ngcuka sowie VertreterInnen der übrigen 11 UN Women Nationalkomitees austauschen.



© UN Women/Amanda Voisard



Vertreterinnen der 12 UN Women Nationalkomitees mit UN Women Executive Director Phumzile Mlambo-NGCUKA © UN Women

Südwind Straßenfest

Das jährlich stattfindende Südwindfest bietet zahlreichen Organisationen, Initiativen sowie Unternehmen, die zu den Themen Entwicklungspolitik und Nachhaltigkeit arbeiten, die Möglichkeit sich vorzustellen und mit den interessierten BesucherInnen in Dialog zu treten. Das Südwindfest ist ein Fest der Vielfalt, des Respekts und der Gerechtigkeit – Werte, für die sich auch UN Women Austria einsetzt.



© www.msphotoart.jimdo.com /Maja Radosavljevic



© www.msphotoart.jimdo.com /Maja Radosavljevic



© Südwind Strassenfest

Klimakonferenz R20 Austrian World Summit

Vom 28. – 29. Mai 2019 fand bereits zum dritten Mal die Klimakonferenz R20 Austrian World Summit in der Wiener Hofburg statt. Initiator der Konferenz, Arnold Schwarzenegger – bekannt durch seine Karriere in Film und Politik – tourt seit Jahren als Botschafter eines Umdenkens für das Klima durch die Welt und organisierte 2017 zum ersten Mal in Wien die Klimakonferenz. Bekannteste Gäste 2019 waren UN-Generalsekretär António Guterres und Umweltaktivistin Greta Thunberg. Am ersten Tag des R20 Austrian World Summit waren auch wir mit einem Infostand vor Ort und informierten die TeilnehmerInnen über die Zusammenhänge von Klima und Gender.



v.l.n.r. Marcela Muniz, Elisabeth Buder, Desiree Schweitzer am R20 Austrian World Summit © UN Women Austria

**AUSTRIAN
WORLD
SUMMIT**

©Austria World Summit THE SCHWARZENEGGER CLIMATE INITIATIVE

Finanzbericht 2019

Verein "Österr. Nationalkomitee für UN Women"

Finanzbericht 2019

Einnahmen:

Mitgliedsbeiträge	5.593,95
Mitgliedsbeiträge Unternehmen	1.500,00
Spendenkampagne „Za'atari“	2.406,39
Spenden gegen Gewalt an Frauen	6.020,99
Spenden von UN Women Friends (monatliche Spender)	1.886,42
Spenden für die Opfer der Flutkatastrophe (Mozambik, Mali)	405,00
Einnahmen aus Fundraisingveranstaltungen	5.125,00
Förderung Club 0,7% für Za'atari Projekt	3.000,00
Förderungen	6.500,00
Habenzinsen	1,95
Rückzahlung von a conto für Facebook Werbung	23,88
Total	32.463,58

Ausgaben:

Überweisung an UN Women f. Projekt ATLAS 93655 AWP Output 3, Activity 3.1.and 3.2. (Eid bi Eid III) at Za'atari Refugee Camp, UN Women Programmbudget, Trust Fund gegen Gewalt an Frauen	5.000,00
Überweisungen an Soko f. Armbänder gegen Gewalt an Frauen	3.514,58
Betriebsaufwand	9.821,83
Personalkosten	6.454,19
Veranstaltungskosten	2.615,73
Bankgebühren	224,36
Total	27.630,69

Danksagung

BESONDERER DANK AN ALLE SPENDERINNEN UND KOOPERATIONSPARTNER

Ihre tatkräftige Hilfe hat es uns ermöglicht, die UN Women Programme für syrische Flüchtlingsfrauen und -mädchen in den Camps Za'atari und Azraq (Jordanien) finanziell zu unterstützen.

Insbesondere bedanken wir uns bei

Admiralkino	PWN Vienna
Ban Ki-moon Centre for Global Citizens	R20 Austrian World Summit
Barbara Miller	Soroptimist International Austria
Digital Ideas	Strabag SE
FC Gloria	Südwind Straßenfest
Habibi & Hawara	UNIS Vienna
HeForShe Graz	White Ribbon Österreich
Österreichisches Filminstitut	Yogastudio Re:Treat
Österreichische Post AG	Yogis for Women's Rights

Wir sind auf Ihre Hilfe angewiesen, um uns für Frauen und Mädchen weltweit einsetzen zu können. Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin!

ALLERHERZLICHSTER DANK DEM TEAM VON FREIWILLIGEN MITARBEITERINNEN

Ohne die Unterstützung unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, die ihre freie Zeit UN Women Austria widmen, könnten wir unsere Aufgaben nicht erfüllen: Angerbauer Silvia, Bacher Margarethe, Bozyigit Gloria, Buder Elisabeth, Christian Viola, Gabriel Helena, Gneisz Lilli, Gressenbauer-Rösner Helene, Haddad Golrokh, Kleinoscheg Anna Katharina, Kopf Eva, Kostenzer Johanna, Kräftner Katharina, Muñiz Pivaral Marcela, Perera Charuni, Resch Doris, Sauer Nicole, Schweitzer Desiree, Stöger Sabine, Sucharipa Lilly, Uysal Fatma.

Impressum

Anfragen zu Datenschutz: info@unwomen.at

Anfragen zu Spenden: spenden@unwomen.at

Spendenkonto: IBAN AT86 2011 1820 1741 4700, BIC: GIBAATWWXXX

Impressum

UN Women Austria

Reitschulgasse 2,

1010 Wien

info@unwomen.at

www.unwomen.at

Redaktion: Bozyigit Gloria, Buder Elisabeth, Sauer Nicole, Schweitzer Desirée.



Das sichere Zeichen
für Spenden mit Sinn.